

Berufsprofil

**Anhang 1 zur Wegleitung zur Prüfungsordnung
über die höhere Fachprüfung**

**Expertin in biomedizinischer Analytik und
Labormanagement**

**Experte in biomedizinischer Analytik und
Labormanagement**

vom 25.09.2013

Inhaltsverzeichnis

1.1. Erläuterungen zum Berufsprofil mit den zu erreichenden Kompetenzen	3
1.2. Arbeitsfeld und Kontext	4
Aufgaben und Einsatzorte	4
Verantwortung.....	4
Professionelles Umfeld.....	5
Entwicklungstendenzen.....	5
1.3. Arbeitsprozesse	6
Arbeitsprozess 1: Analytik	6
Arbeitsprozess 2: Qualitätsmanagement	6
Arbeitsprozess 3: Organisation und Zusammenarbeit	7
Arbeitsprozess 4: Forschung und Entwicklung	7
Arbeitsprozess 5: Wissensmanagement und Berufsentwicklung	7
1.4. Kompetenzen.....	8
Arbeitsprozess 1: Analytik	8
Arbeitsprozess 2: Qualitätsmanagement	9
Arbeitsprozess 3: Organisation und Zusammenarbeit	10
Arbeitsprozess 4: Forschung und Entwicklung	11
Arbeitsprozess 5: Wissensmanagement und Berufsentwicklung	12

1.1. Erläuterungen zum Berufsprofil mit den zu erreichenden Kompetenzen

Dem vorliegenden Berufsprofil liegt der in der nachfolgenden Abbildung dargestellte Aufbau zu Grunde.

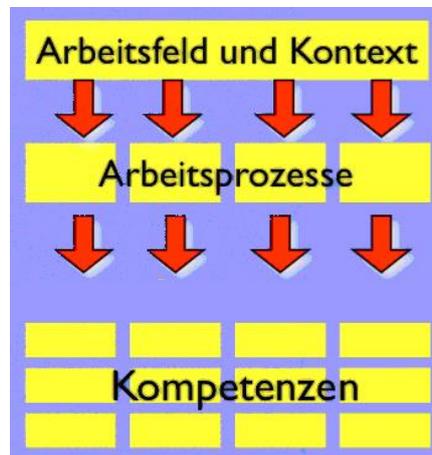


Abbildung: Aufbau Berufsprofil

Arbeitsfeld und Kontext

Die zentralen Aufgaben und Tätigkeiten der Expertinnen bzw. Experten in biomedizinischer Analytik und Labormanagement mit eidg. Diplom, die betroffenen Akteure und der Arbeitskontext werden im Arbeitsfeld und Kontext beschrieben.

Arbeitsprozesse

Die Arbeitsprozesse werden vom Arbeitsfeld und Kontext abgeleitet. Sie beschreiben die verschiedenen Aufgabenbereiche und Anforderungen der beruflichen Praxis in Form von Kompetenzen.

Zu erreichende Kompetenzen

Kompetenzen werden als das Vermögen verstanden, eine berufliche Situation erfolgreich zu bewältigen. Die dazu erforderlichen persönlichen Ressourcen (Wissen/Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Haltungen und Einstellungen) werden zielgerichtet kombiniert und eingesetzt. Im vorliegenden Berufsprofil werden die Kompetenzen von den Arbeitsprozessen abgeleitet und entsprechen den Anforderungen der beruflichen Praxis. Das Anforderungsniveau orientiert sich an der Stufe 7 des Europäischen Qualifikationsrahmens.

Die Beschreibung der Kompetenzen enthält eine Handlung und deren Ziel sowie gegebenenfalls zu berücksichtigende Bedingungen und Mittel. Die Anforderungen des Arbeitsfeldes verlangen die Vernetzung der Kompetenzen.

1.2. Arbeitsfeld und Kontext

Aufgaben und Einsatzorte

Die Aufgaben und Einsatzorte der Expertinnen bzw. Experten in biomedizinischer Analytik und Labormanagement mit eidg. Diplom sind sehr vielfältig:

Im medizinischen Labor Typ B¹ übernehmen die Expertinnen bzw. Experten in biomedizinischer Analytik und Labormanagement mit eidg. Diplom die fachliche Leitung eines oder mehrerer Fachbereiche oder die Gesamtleitung des Labors.

Im medizinischen Labor Typ C und im medizinischen Privatlabor übernehmen sie gemeinsam mit der Laborakademikerin bzw. dem Laborakademiker Leitungsaufgaben. Dabei handelt es sich um die fachliche und organisatorische Leitung eines oder mehrerer Fachbereiche oder aber um die Leitung eines Fachbereichs bzw. eines Spezialgebiets in einem der Fachbereiche.

In der biomedizinischen Forschung oder in der Industrie (vorwiegend Diagnostik und Medizintechnik) übernehmen sie gemeinsam mit der Akademikerin bzw. dem Akademiker die Fachbereichsleitung.

Im Bereich des Qualitätsmanagements übernehmen sie die Leitung in einem oder mehreren Fachbereichen.

In den Bildungsgängen medizinisches Labor zur dipl. BMA HF übernehmen sie die Leitung des Bildungsgangs und/oder unterrichten als Fachlehrerin bzw. Fachlehrer. An Berufsfachschulen und in Bildungsgängen anderer Richtungen des Gesundheitswesens unterrichten sie laborspezifische Fächer.

Verantwortung

Im Labor Typ B tragen die Expertinnen bzw. Experten in biomedizinischer Analytik und Labormanagement mit eidg. Diplom die Gesamtverantwortung. Im Labortyp C und im medizinischen Privatlabor tragen sie die Gesamtverantwortung gemeinsam mit der Laborakademikerin bzw. dem Laborakademiker.

Die Verantwortung umfasst je nach Labortyp und/oder Organisation

- die vom Labor gelieferten Daten und für die ausserhalb des Labors durchgeführten Analysen (z.B. Point-of-Care-Testing), einschliesslich der biomedizinischen Validation, die im Rahmen von Prävention, Diagnostik, Therapie und biomedizinischer Forschung Verwendung finden
- die Qualitätssicherung und das Qualitätsmanagement
- die Bewirtschaftung des Verbrauchsmaterials sowie der Geräte und Apparaturen
- die Verwaltung der Laborkostenstelle
- den Unterhalt und die Mitentwicklung der Laborinformationssysteme
- die Umsetzung der Gesetze und der ethischen Grundsätze gemäss Leitbild von labmed schweiz und des Code of Ethics der International Federation of Biomedical Laboratory Science (IFBLS) in jeder beruflichen Situation.

Diese Aufzählung ist nicht abschliessend.

In medizinischen Laboratorien übernehmen sie die Gesamtverantwortung für die Einführung neuer Mitarbeitender, für die Ausbildung der Studierenden BMA HF und aller weiteren Praktikantinnen bzw. Praktikanten, z.B. Fachfrau/Fachmann Gesundheit. Für die Ausbildung von Akademikerinnen und Akademikern im Bereich Labor sind sie mitverantwortlich.

Die Expertinnen bzw. Experten in biomedizinischer Analytik und Labormanagement mit eidg. Diplom tragen Verantwortung für eine zielgerichtete Weiterbildung für sich und das Team.

¹ Labortyp siehe QUALAB, Schweizerische Kommission für Qualitätssicherung im medizinischen Labor: Konzept für Qualitätssicherung im medizinischen Labor
www.qualab.ch/concept_d.htm

Professionelles Umfeld

Die Expertinnen bzw. Experten in biomedizinischer Analytik und Labormanagement mit eidg. Diplom arbeiten in einem komplexen und sich schnell wandelnden Umfeld, das eine interdisziplinäre und intradisziplinäre Zusammenarbeit erfordert. Sie vermitteln Kontakte zu verschiedenen Akteuren und/oder nehmen je nach Situation direkt Kontakt mit ihnen auf. Die für das medizinische Labor wichtigen Akteure sind:

- Berufsangehörige
- vorgesetzte Stellen, Auftraggeber, Fachpersonen aus Industrie und Wirtschaft
- Hochschulen, Universitätsspitäler, interne und externe Laboratorien
- Bildungsanbieter für Bildungsgänge medizinisches Labor zur dipl. BMA HF bzw. zum dipl. BMA HF weitere Bildungsinstitutionen
- Zertifizierungs-/Akkreditierungsstellen, Bundesämter
- diplomierte Fachpersonen der Pflege, der medizinisch-technischen und medizinisch-therapeutischen Berufe sowie Angehörige weiterer Gesundheitsberufe
- Ärztinnen und Ärzte, Apothekerinnen und Apotheker sowie weitere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlicher Fachrichtungen
- Fachpersonen der Informatik, Angehörige technischer, administrativer oder hauswirtschaftlicher Berufe
- Sicherheitsbeauftragte
- Eltern und Bezugspersonen
- Sozialdienst.

Diese Aufzählung ist nicht abschliessend.

Entwicklungstendenzen

Die rasch fortschreitende Entwicklung im technischen und medizinischen Bereich sowie die gesetzlichen und wirtschaftlichen Vorgaben beeinflussen den Berufsalltag der Expertinnen bzw. Experten in biomedizinischer Analytik und Labormanagement mit eidg. Diplom und stellen für diese eine grosse Herausforderung dar. Folgende Tendenzen zeichnen sich ab:

- Der Einsatz neuer Technologien sowie die komplexere und fachbereichsübergreifende Automation der Prozesse bedingen immer anspruchsvollere Informatiksysteme.
- Der Bedarf an Experten- und Beratungstätigkeit nimmt stetig zu. Dies erfordert die Entwicklung von Algorithmen und deren permanente Aktualisierung sowie den Aufbau von Expertensystemen.
- Die Weiterentwicklung der auf die spezifischen Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten ausgerichteten Medizin erfordert den Einsatz vielfältiger und neuer Methoden.
- Die Einbindung von Laborprozessen in klinische Pfade (Diagnosis Related Groups DRG's) bedingt eine engere Zusammenarbeit mit den Klinikerinnen und Klinikern, insbesondere in Bezug auf Testindikation, Fragestellung und Zeitpunkt der Untersuchung. Das Labor liefert Grundlagen für die Diagnosestellung und somit Grundlagen für die Leistungsabrechnung im Rahmen der Fallpauschale.
- Im Rahmen der Qualitätssicherung werden vermehrt Prozessbeschreibungen und Ablaufdiagramme verlangt.
- Die Vernetzung interner Laborsysteme und verschiedener externer Laborsysteme an unterschiedlichen Standorten wird zunehmen.
- Die rasch fortschreitende Entwicklung im Gesundheitsbereich bedingt eine vermehrte intra- und interdisziplinäre Zusammenarbeit.
- Die Leitungsaufgaben werden zunehmend komplexer, dies kann neue Organisationsformen bedingen.

Diese Aufzählung ist nicht abschliessend.

1.3. Arbeitsprozesse

Das Arbeitsfeld der biomedizinischen Analytik gliedert sich in die nachfolgenden fünf Arbeitsprozesse. Diese sind als sich ergänzende Handlungsrichtungen zu verstehen. Sie decken das Arbeitsfeld vollständig ab und bündeln die Kompetenzen. Sie entsprechen bezüglich Komplexität und Verantwortung der beruflichen Praxis.

Arbeitsprozess 1: Analytik

Arbeitsprozess 2: Qualitätsmanagement

Arbeitsprozess 3: Organisation und Zusammenarbeit

Arbeitsprozess 4: Forschung und Entwicklung

Arbeitsprozess 5: Wissensmanagement und Berufsentwicklung

Arbeitsprozess 1: Analytik

Der Prozess Analytik umfasst alle Schritte, die zu einem korrekten Laborbefund führen.

Er gliedert sich im Wesentlichen in die Präanalytik, die Analytik und die Postanalytik.

Er orientiert sich am aktuellen Forschungsstand und richtet sich nach den geltenden gesetzlichen Vorgaben und Richtlinien.

Die Expertinnen bzw. Experten in biomedizinischer Analytik und Labormanagement mit eidg. Diplom tragen die Gesamtverantwortung für den korrekten Ablauf der Präanalytik, Analytik und Postanalytik in einem oder mehreren Fachbereichen.

Sie tragen die Gesamtverantwortung für die Anschaffung und den Unterhalt der Geräte, inkl. Laborinformatiksysteme, und für die Bewirtschaftung der Verbrauchsmaterialien in ihrem Aufgabenbereich, unabhängig davon, ob diese innerhalb oder ausserhalb des Labors (Point-of-Care-Testing) eingesetzt werden. Dabei berücksichtigen sie ökonomische und ökologische Aspekte.

Sie übernehmen als Fachexpertinnen bzw. Fachexperten Spezialaufgaben.

Arbeitsprozess 2: Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement in einem Labor erfasst die materiellen und personellen Ressourcen sowie alle Teilschritte einer labormedizinischen Untersuchung. Dabei wird auch das Selbst- und Fremdgefährdungspotenzial im Berufsalltag berücksichtigt. Das Qualitätsmanagement richtet sich nach den gesetzlichen und betriebsinternen Vorgaben sowie bestehenden Richtlinien.

Die Expertinnen bzw. Experten in biomedizinischer Analytik und Labormanagement mit eidg. Diplom tragen die Gesamtverantwortung für

- die analytische Qualitätssicherung in ihrem Fachbereich, unabhängig davon, ob die Analysen innerhalb oder ausserhalb des Labors (Point-of-Care-Testing) durchgeführt werden
- den Aufbau und die Weiterentwicklung des Qualitätssicherungssystems des Labors und die Umsetzung der zugehörigen Vorgaben
- die kontinuierliche Optimierung der Ergebnis- und Prozessqualität
- das laborinterne Fehler- und Beschwerdemanagement.

Bei Zertifizierungs- und Prüfverfahren (z.B. Akkreditierung) sind sie federführend.

Arbeitsprozess 3: Organisation und Zusammenarbeit

Die Tätigkeit der Expertinnen bzw. Experten in biomedizinischer Analytik und Labormanagement mit eidg. Diplom erfordert eine zweckmässige Organisation und Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen unter Berücksichtigung von gesetzlichen, wirtschaftlichen und betrieblichen Rahmenbedingungen.

Die Expertinnen bzw. Experten in biomedizinischer Analytik und Labormanagement mit eidg. Diplom sind in ihrem Aufgabenbereich verantwortlich für

- die Planung, Durchführung und Kontrolle eines effizienten Ablaufs des Normal- und Notfallbetriebs und der verschiedenen Dienste
- die Ausgestaltung einer nachhaltigen internen und externen Kommunikation
- die Lenkung und Optimierung aller Prozesse im Zusammenhang mit den betrieblichen Abläufen und dem professionellen Umfeld.

Sie wahren die Interessen ihres Aufgabenbereichs unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Gesamteinstitution.

Sie tragen Mitverantwortung für die Entwicklung der Labororganisation.

Arbeitsprozess 4: Forschung und Entwicklung

Die Entwicklung im technischen, medizinischen und organisatorischen Bereich sowie die gesetzlichen und wirtschaftlichen Vorgaben beeinflussen den Berufsalltag der Expertinnen bzw. Experten in biomedizinischer Analytik und Labormanagement mit eidg. Diplom.

Sie tragen Mitverantwortung für die Entwicklung neuer Methoden, Analysen und Algorithmen/Expertensysteme.

Sie wirken bei Erneuerungen und Umbauten der Laboreinrichtungen mit.

In der biomedizinischen Forschung oder Industrie übernehmen sie Mitverantwortung bei der Entwicklung und Einführung neuer Technologien und Geräte.

Sie arbeiten an Forschungsprojekten massgeblich mit.

Arbeitsprozess 5: Wissensmanagement und Berufsentwicklung

Die Expertinnen bzw. Experten in biomedizinischer Analytik und Labormanagement mit eidg. Diplom sorgen für die eigene zielgerichtete Weiterbildung und für die Weiterbildung des Teams.

Sie sind in ihrem Aufgabenbereich für die zeit- und adressatengerechte Schulung und Information der Akteure zuständig.

Sie sind für die Ausbildung von studierenden BMAs in der Praxis verantwortlich.

Sie verfügen über das erforderliche Fachwissen, um in ihrem Fachgebiet zu unterrichten.

In interdisziplinären Gruppen und in Fachgremien vertreten sie die Interessen des Betriebs und eigene Erkenntnisse zur Optimierung der Qualität.

Sie setzen sich in der Öffentlichkeit für den Berufsstand ein.

1.4. Kompetenzen

Arbeitsprozess 1: Analytik

Arbeitsprozess

Der Prozess Analytik umfasst alle Schritte, die zu einem korrekten Laborbefund führen.

Er gliedert sich im Wesentlichen in die Präanalytik, die Analytik und die Postanalytik.

Er orientiert sich am aktuellen Forschungsstand und richtet sich nach den geltenden gesetzlichen Vorgaben und Richtlinien.

Die Expertinnen bzw. Experten in biomedizinischer Analytik und Labormanagement mit eidg. Diplom tragen die Gesamtverantwortung für den korrekten Ablauf der Präanalytik, Analytik und Postanalytik in einem oder mehreren Fachbereichen.

Sie tragen die Gesamtverantwortung für die Anschaffung und den Unterhalt der Geräte, inkl. Laborinformatiksysteme, und für die Bewirtschaftung der Verbrauchsmaterialien in ihrem Aufgabenbereich, unabhängig davon, ob diese innerhalb oder ausserhalb des Labors (Point-of-Care-Testing) eingesetzt werden. Dabei berücksichtigen sie ökonomische und ökologische Aspekte.

Sie übernehmen als Fachexpertinnen bzw. Fachexperten Spezialaufgaben.

Kompetenzen

1. Die Expertinnen bzw. Experten in biomedizinischer Analytik und Labormanagement mit eidg. Diplom schaffen die Bedingungen für den korrekten Ablauf der gesamten Analytik.
2. Sie unterstützen und beraten die dipl. BMA HF und weitere Fachpersonen bei der Erueirung und Behebung von technischen und analytischen Problemen, die den Prozess und die Qualität der Analyse beeinträchtigen. Sie leiten bei Bedarf die adäquaten Massnahmen zur Vermeidung der Probleme ein und überwachen diese.
3. Sie unterstützen und beraten die dipl. BMA HF und weitere Fachpersonen bei komplexen und kritischen Situationen sowie bei der Beantwortung von Fragen, welche vertiefte Kenntnisse verlangen. Sie ordnen die der Situation entsprechenden Massnahmen an.
4. Sie überprüfen die technische und biomedizinische Validierung unter Berücksichtigung aller verfügbaren Daten. Je nach Situation führen sie das Controlling der erhobenen Resultate durch und beurteilen, ob die der Situation entsprechenden Massnahmen korrekt eingeleitet wurden. Aufgrund der Ergebnisse beraten sie die dipl. BMA HF oder den Auftraggeber gezielt.
5. Sie führen Analysen mit komplexen klinischen und technischen Anforderungen durch und validieren die Ergebnisse.
6. Sie gewährleisten die Funktionstüchtigkeit der Geräte und der Laborinformationssysteme. Bei Störungen entscheiden sie situationsgerecht über die zu ergreifenden Massnahmen.
7. Sie informieren sich über Entwicklungstrends in der Analytik und Automation und schätzen deren Bedeutung für ihren Funktions- und Kompetenzbereich ein.
8. Sie schätzen die Anwendungsmöglichkeiten bei neuen und/oder künftigen Testmethoden und der Automation ein und analysieren das Kosten-Nutzenverhältnis.
9. Sie entscheiden anhand von Evaluationsergebnissen über die Anschaffung neuer Geräte und die Anwendung neuer Methoden in ihrem Aufgabenbereich, unabhängig davon, ob diese innerhalb oder ausserhalb des Labors (Point-of-Care-Testing) eingesetzt werden.
10. Sie gewährleisten die Bewirtschaftung der Verbrauchsmaterialien unter Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Aspekte.
11. Sie sorgen für die Einhaltung der geltenden gesetzlichen und betrieblichen Vorgaben sowie bestehender Richtlinien.
12. Sie entscheiden über den Beizug von Spezialistinnen bzw. Spezialisten.

Arbeitsprozess 2: Qualitätsmanagement

Arbeitsprozess

Das Qualitätsmanagement in einem Labor erfasst die materiellen und personellen Ressourcen sowie alle Teilschritte einer labormedizinischen Untersuchung. Dabei wird auch das Selbst- und Fremdgefährdungspotenzial im Berufsalltag berücksichtigt. Das Qualitätsmanagement richtet sich nach den gesetzlichen und betriebsinternen Vorgaben sowie bestehenden Richtlinien.

Die Expertinnen bzw. Experten in biomedizinischer Analytik und Labormanagement mit eidg. Diplom tragen die Gesamtverantwortung für

- die analytische Qualitätssicherung in ihrem Fachbereich, unabhängig davon, ob die Analysen innerhalb oder ausserhalb des Labors (Point-of-Care-Testing) durchgeführt werden
- den Aufbau und die Weiterentwicklung des Qualitätssicherungssystems des Labors und die Umsetzung der zugehörigen Vorgaben
- die kontinuierliche Optimierung der Ergebnis- und Prozessqualität
- das laborinterne Fehler- und Beschwerdemanagement.

Bei Zertifizierungs- und Prüfverfahren (z.B. Akkreditierung) sind sie federführend.

Kompetenzen

13. Die Expertinnen bzw. Experten in biomedizinischer Analytik und Labormanagement mit eidg. Diplom gewährleisten die korrekte Durchführung der analytischen Qualitätskontrollen innerhalb und ausserhalb des Labors. Sie prüfen die Resultate kritisch und ziehen entsprechende Konsequenzen.
14. Sie gewährleisten den Aufbau und die Weiterentwicklung des Qualitätssicherungssystems zur kontinuierlichen Optimierung der Ergebnis- und Prozessqualität. Sie legen Vorgaben fest und sorgen für deren Umsetzung.
15. Sie treffen die erforderlichen Massnahmen bei allen Prozessen des Fehler- und Beschwerdemanagements und kontrollieren die Umsetzung sowie deren Wirksamkeit.
16. Sie erstellen anhand der Vorgaben ein Handbuch zur Qualitätssicherung und gewährleisten dessen Umsetzung und permanente Aktualisierung. Sie treffen die nötigen Massnahmen zum Nachweis der Umsetzung.
17. Sie erstellen das laborinterne Sicherheits-, Hygiene- und Entsorgungskonzept und gewährleisten die Umsetzung.
18. Im Rahmen der Zertifizierungs- und Prüfverfahren erstellen sie die erforderlichen Konzepte. Dabei halten sie die gesetzlichen und betrieblichen Vorgaben sowie die fachlichen Richtlinien ein. Sie erstellen das Qualitätsmanagement-System. Sie treffen die nötigen Massnahmen zur Umsetzung der Konzepte und führen das Controlling durch.
19. Sie sorgen für die Einhaltung der geltenden gesetzlichen und betrieblichen Vorgaben sowie bestehender Richtlinien.
20. Sie gewährleisten die Dokumentation gemäss internen und externen Vorgaben.
21. Sie prüfen Verbesserungsvorschläge auf deren Relevanz und Durchführbarkeit und ergreifen die nötigen Massnahmen.
22. Sie entscheiden über den Beizug von Spezialistinnen bzw. Spezialisten.

Arbeitsprozess 3: Organisation und Zusammenarbeit

Arbeitsprozess

Die Tätigkeit der Expertinnen bzw. Experten in biomedizinischer Analytik und Labormanagement mit eidg. Diplom erfordert eine zweckmässige Organisation und Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen unter Berücksichtigung von gesetzlichen, wirtschaftlichen und betrieblichen Rahmenbedingungen.

Die Expertinnen bzw. Experten in biomedizinischer Analytik und Labormanagement mit eidg. Diplom sind in ihrem Aufgabenbereich verantwortlich für

- die Planung, Durchführung und Kontrolle eines effizienten Ablaufs des Normal- und Notfallbetriebs und der verschiedenen Dienste
- die Ausgestaltung einer nachhaltigen internen und externen Kommunikation
- die Lenkung und Optimierung aller Prozesse im Zusammenhang mit den betrieblichen Abläufen und dem professionellen Umfeld.

Sie wahren die Interessen ihres Aufgabenbereichs unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Gesamteinstitution. Sie tragen Mitverantwortung für die Entwicklung der Labororganisation.

Kompetenzen

23. Die Expertinnen bzw. Experten in biomedizinischer Analytik und Labormanagement mit eidg. Diplom organisieren in den medizinischen Laboratorien in ihrem Funktionsbereich den Normal- und Notfallbetrieb.
24. Sie erstellen die Einsatzplanung unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Dienstzeiten.
25. Sie schaffen Voraussetzungen für eine situations-, adressaten- und zeitgerechte Kommunikation.
26. Sie definieren administrative Abläufe und erlassen Weisungen unter Berücksichtigung betrieblicher und gesetzlicher Vorgaben.
27. Sie evaluieren und begründen den Ressourcenbedarf, beschaffen die erforderlichen Ressourcen und setzen diese optimal ein. Sie gewährleisten den situationsgerechten Einbezug des professionellen Umfeldes und fördern die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Partnern. Dabei vertreten sie die Interessen des eigenen Betriebs.
28. Sie handeln mit den unterschiedlichen Partnern Leistungsvereinbarungen aus.
29. Sie definieren Massnahmen zum Erreichen der Unternehmensziele und sorgen für deren Umsetzung.
30. Sie informieren sich über organisatorische Entwicklungen und Prozesse, überprüfen die Relevanz für den eigenen Betrieb und ziehen die entsprechenden Konsequenzen.

Arbeitsprozess 4: Forschung und Entwicklung

Arbeitsprozess

Die Entwicklung im technischen, medizinischen und organisatorischen Bereich sowie die gesetzlichen und wirtschaftlichen Vorgaben beeinflussen den Berufsalltag der Expertinnen bzw. Experten in biomedizinischer Analytik und Labormanagement mit eidg. Diplom.

Sie tragen Mitverantwortung für die Entwicklung neuer Methoden, Analysen und Algorithmen/Expertensysteme.

Sie wirken bei Erneuerungen und Umbauten der Laboreinrichtungen mit.

In der biomedizinischen Forschung oder Industrie übernehmen sie Mitverantwortung bei der Entwicklung und Einführung neuer Technologien und Geräte.

Sie arbeiten an Forschungsprojekten massgeblich mit.

Kompetenzen

31. Die Expertinnen bzw. Experten in biomedizinischer Analytik und Labormanagement mit eidg. Diplom erkennen den Veränderungsbedarf und informieren sich über Weiter- und Neuentwicklungen. Sie organisieren die dazu notwendigen Projekte oder Teilprojekte und führen diese in Zusammenarbeit mit weiteren Fachpersonen durch.
32. Sie sind in der Lage, eine anspruchsvolle Evaluation einschliesslich Kosten-Nutzenanalyse durchzuführen, auszuwerten und die gewonnenen Erkenntnisse umzusetzen.
33. Sie sind in der Lage, eine praxisorientierte wissenschaftliche Arbeit durchzuführen und zu präsentieren.
34. Sie interpretieren wissenschaftliche Fachliteratur, schätzen diese auf Relevanz für den Berufsalltag ein und setzen Erkenntnisse im Labor zielgerichtet und bedarfsgerecht um.
35. Sie sind in der Lage, fachliche Entwicklungen zu erkennen und entsprechend zu reagieren.

Arbeitsprozess 5: Wissensmanagement und Berufsentwicklung

Arbeitsprozess

Die Expertinnen bzw. Experten in biomedizinischer Analytik und Labormanagement mit eidg. Diplom sorgen für die eigene zielgerichtete Weiterbildung und für die Weiterbildung des Teams.

Sie sind in ihrem Aufgabenbereich für die zeit- und adressatengerechte Schulung und Information der Akteure zuständig.

Sie sind für die Ausbildung von studierenden BMAs in der Praxis verantwortlich.

Sie verfügen über das erforderliche Fachwissen, um in ihrem Fachgebiet zu unterrichten.

In interdisziplinären Gruppen und in Fachgremien vertreten sie die Interessen des Betriebs und eigene Erkenntnisse zur Optimierung der Qualität.

Sie setzen sich in der Öffentlichkeit für den Berufsstand ein.

Kompetenzen

36. Die Expertinnen bzw. Experten in biomedizinischer Analytik und Labormanagement mit eidg. Diplom schätzen den eigenen Weiterbildungsbedarf und denjenigen des Teams ein. Sie prüfen Angebote und Möglichkeiten zur Weiterbildung und zur beruflichen und persönlichen Entwicklung auf deren Eignung. Sie treffen die nötigen Massnahmen zur Nutzung von Weiterbildungsangeboten und -möglichkeiten für sich und die Teammitglieder. Sie sorgen für die Umsetzung neuer Erkenntnisse im Berufsalltag.
37. Sie führen in ihrem Fachbereich adressatengerechte Schulungen durch, insbesondere auch bei Nicht-Laborpersonal im Rahmen des Point-of-Care-Testing.
38. Sie führen im gewählten Fachbereich neue Mitarbeitende ein, qualifizieren sie und setzen sie entsprechend ein.
39. Sie schaffen die erforderlichen Voraussetzungen für die Ausbildung von Studierenden in der Praxis.
40. Sie arbeiten bei Ausbildungsfragen mit dem Bildungsanbieter zusammen.
41. Sie bilden Studierende und Lernende in der Praxis aus und führen die Qualifikation durch.
42. Sie evaluieren Ausbildungspläne der Praxis.
43. Sie organisieren und koordinieren Veranstaltungen zur Bekanntmachung sowie Imagepflege des Berufs und zur Nachwuchsförderung.
44. Sie vermitteln theoretische Erkenntnisse und praktische Erfahrungen aus ihrem Fachbereich adressatengerecht.
45. Sie sind in der Lage, ihr Berufswissen in Fachgremien und öffentlichen Veranstaltungen einzubringen.
46. Sie sind in der Lage, zu gesundheits- und berufspolitischen Anliegen Stellung zu nehmen.